



**Liebe AWO-Mitglieder,
liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,**

wir eröffnen heute unsere AWO aktuell mit persönlichen Worten in besonderen Zeiten. Die aktuelle Corona-Lage macht vielen Menschen das Leben schwer. Gerade zu Weihnachten möchte sich die ganze Familie treffen und gemeinsam feiern. Das ist leider nur bedingt möglich. Wir sind aber bereit für den Moment, wenn wir uns wieder begegnen, miteinander feiern und Gutes für Duisburg tun können. Wir sind und bleiben eine Gemeinschaft, die das Miteinander über Altersgrenzen und auch über kulturelle Unterschiede hinaus liebt und lebt.

Auch wenn es in diesem Jahr keine Weihnachtsfeiern in den AWO-Begegnungs- und Beratungszentren gibt und die Jubilar-Ehrungen in unseren Ortsvereinen ausfallen müssen, das gute Gefühl der Zusammengehörigkeit bleibt trotzdem ungebrochen.

Im Moment verlangt die Pandemie, dass wir Abstand halten. Wir bitten Euch herzlich, diesen Rat, der Leben rettet, zu befolgen. Die AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen) machen es schwierig, aber eben nicht unmöglich, AWO-Herz zu zeigen.

Der Ortsverein Homberg baut Brücken zu den Menschen mit seinen regelmäßigen Freiluft-Konzerten auf dem Platz vor dem AWO-Arkadenhof. Die AWO-Familienbildung feilt in ihrer Internet-Schreibwerkstatt an Geschichten aus aller Welt. Das AWO-BBZ in Rheinhausen hat ermutigende Texte gesammelt und sie ins Fenster gehängt. Das sind nur einige Beispiele, die Zeit gemeinsam und angenehm zu gestalten.

Solidarität und Gemeinschaft sind stärker als das Virus. Das tut gut und macht Mut. Für alle diese Einfälle und Kontaktbrücken sagen wir von ganzem AWO-Herzen DANKE.

Ebenso wichtig ist uns zu sagen, dass die AWO für Euch da ist. Unsere Hilfsangebote bestehen weiter. Ruft uns an, wenn Ihr unseren Rat und unsere Tatkraft benötigt.

Mit einem großen AWO-Herz haben sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser schweren Zeit im Kampf gegen die Pandemie bewährt. Dies gilt insbesondere für unsere Teams in den AWOCura-Seniorenzentren und ambulanten Diensten, denen wir, wie wir glauben, auch in Eurem Namen unsere höchste Anerkennung aussprechen dürfen.

Wir wünschen Euch und Euren Angehörigen eine frohe Weihnachtszeit. Aber vor allem wünschen wir Euch ein gutes neues Jahr. Bitte bleibt gesund!

Manfred Dietrich

Astrid Hanske

Hubert Honnef

Veysel Keser

Die Service-Nummer

Ihr direkter Draht zur AWO und zu allen Service-Leistungen:
0203 3095-0.

Per Internet sind Sie ebenso schnell und direkt bei der AWO und ihrem umfassenden Service-Angebot. Die Adresse: www.awo-duisburg.de.



Mein Wunschzettel

- Unseren AWO-Treff auf der Ehrenstraße für die Mitglieder, Freundinnen und Freunde im Bezirk wieder „normal“ öffnen
- Reisen mit unserem Ortsverein veranstalten
- Gesundheit für meine Familie und ganz ungezwungene Begegnungen

Hubert Honnef,
Vorsitzender des
AWO-Ortsvereins Homberg und
Stellvertretender Vorsitzender
der AWO-Duisburg



AWO Rückblick

AWO-Jahr im Zeitraffer

Der Blick auf das sich dem Ende zuneigende Jahr rückt vor allem den Kampf gegen das Virus in den Mittelpunkt. Auch die AWO-Duisburg war und ist von den Maßnahmen enorm betroffen. Dennoch lohnt ein zweites Hinschauen auf die vergangenen Monate, denn es hat sich viel getan. Gleich drei neue Geschäftsführer übernahmen Verantwortung für die AWO-Tochtergesellschaften, Hubert Honnef kehrte in den Vorstand zurück und Manfred Dietrich feierte sein silbernes AWO-Jubiläum als Vorsitzender. Hier nun unser kleiner Zeitraffer:



- 14.1.**... AWO-Duisburg-Stiftung fördert zwölf Projekte mit 150.000 Euro
- 24.1.**... Die Kinder vom AWO-Ingenhammshof trauern um einen lang-jährigen Freund, den Esel Janosch
- 1.2.**... Eröffnung des ambulanten Pflegedienstes Nord im Wohndorf Laar
- 27.2.**... Petra Faltin – die dienstälteste Pflegekraft bei der AWOCura feiert ihr 30-jähriges AWO-Jubiläum
- 3.3.**... Jürgen Jansen übernimmt Vorsitz im Ortsverein Wanheimerort
- 13.3.**... Lockdown wegen Corona-Pandemie schränkt die Arbeit vieler AWO-Einrichtungen ein
- 1.4.**... Beginn der ganzheitlichen Ausbildung in der AWOCura-Pflege
- 22.4.**... Das erste Online-Tutorium eines AWO-Integrationskurses
- 9.5.**... AWOCura-Seniorenzentren öffnen am Muttertag wieder für Besucher
- 3.6.**... AWO-Familienbildung bietet erstmals Online-Kurse
- 23.6.**... Hubert Honnef kehrt in den Vorstand der AWO-Duisburg zurück
- 1.7.**... Dirk Franke führt die Geschäfte der AWO-Integration
- 1.7.**... Hartmut Ploum übernimmt die Geschäftsführung der AWOCasa
- 19.7.**... Düzgün Küçükdoğan führt nach dem Tod von Hüseyin Yurtsever offiziell den Ortsverein Marxloh-International
- 1.8.**... Michael Harnischmacher wird neuer Geschäftsführer der AWOCura gGmbH
- 1.9.**... Erster AWO-Mini-Campus (Kindertagespflege U3) eröffnet in Serm
- 2.9.**... 25 Jahre AWOCura-Seniorenzentrum Ernst Ermert
- 3.9.**... AWO-Vorsitzender Manfred Dietrich ist seit 25 Jahren im Amt
- 24.10.**... Walter Appelerath wird in den Beirat des AWO-Bezirksverbandes gewählt
- 1.12.**... Zweiter AWO-Mini-Campus (Kindertagespflege U3) eröffnet in Walsum

Verantwortlich:
Manfred Dietrich, Vorsitzender
Veyssel Keser, Geschäftsführer

Redaktion:
Hermann Kewitz, Carmen Muckensturm
Kuhlenwall 8, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 3095-531
E-Mail: redaktion@awo-duisburg.de

Bildnachweis:
AWO-Duisburg e. V.

Layout: Karl-Heinz Weiner

Druck: BASIS-DRUCK GmbH

Impressum:

AWO-Geschäftsführer Veysel Keser und Hartmut Ploum im Interview Vorfreude auf schlaflose Nächte

Vorstand und Geschäftsführung der AWO-Duisburg haben viel vor. Als Ziele für die kommenden Jahre benennt AWO-Geschäftsführer Veysel Keser: eine größeres Angebot im Bereich des Seniorenwohnens, flexible Pflege und eine bessere Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Hartmut Ploum, Geschäftsführer der AWOcasa, trägt mit der Umsetzung der Bauvorhaben entscheidend dazu bei, diese Ziele zu erreichen. Im Interview mit AWO aktuell geben diese einen Ausblick auf die in 2021 anstehenden Bauprojekte

AWO aktuell: Herr Keser, warum wird 2021 ein Aufbau-Jahr?

Veysel Keser: Wir haben im kommenden Jahr in der Tat ein strammes Pensum vor uns. In Laar auf der Friesenstraße und in Rheinhausen am Marie-Juchacz-Platz wollen wir insgesamt 78 barrierefreie Wohnungen mit optimalem Pflegeservice bauen. Zu jeder Anlage gehören zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit demenzieller Veränderung, eine Tagespflege für Seniorinnen und Senioren sowie eine Tagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren. Das Warum lässt sich leicht beantworten: Wir sehen einen großen Bedarf in diesen Bereichen und stellen uns der Verantwortung. Was die U3-Kinderbetreuung angeht: Dass wir uns für die Jüngsten engagieren, war schon immer mein Anliegen. Jetzt gehen wir es intensiv an.

AWO aktuell: Wie unterscheiden sich die beiden Objekte?

Hartmut Ploum: In Laar bauen wir etwas kleiner. Es entstehen 19 Apartments. Im Erdgeschoss bekommt der ambulante Pflegedienst Nord der AWOcura seine neuen Räume. In Rheinhausen entstehen 59 Wohnungen. Außerdem wird im Erdgeschoss eine Bäckerei mit Café eröffnet.

AWO aktuell: Das ist aber noch nicht alles, oder?

Hartmut Ploum: Stimmt, auf un-



Veysel Keser

serer Agenda steht danach der Neubau der AWO-Zentrale auf dem Pulverweg. Hier sollen ebenfalls der neue ambulante Pflegedienst Mitte und das AWO-Begegnungs- und Beratungszentrum Innenstadt großzügig geschnittene Räume bekommen.

AWO aktuell: Wann geht es los?

Hartmut Ploum: In Laar wollen wir im Frühjahr anfangen. In Rheinhausen sollen im Sommer die Bagger rollen. Weil wir an uns selbst zuletzt denken, beginnen wir mit dem Neubau auf dem Pulverweg, wenn die beiden anderen Projekte auf dem Weg sind. Bis Ende 2023 wollen wir mit allen Maßnahmen fertig sein.

AWO aktuell: Wie viel Geld investiert die AWO-Duisburg in diese Bauprojekte?

Veysel Keser: Wir werden für alle drei Projekte insgesamt eine Summe von 25 Millionen Euro in die Hand nehmen. Wegen unserer nachhaltigen Bauweise werden dabei bis zu 80 Prozent aus öffentlichen Darlehen (so genannte KfW-Mittel) finanziert. Gemeinsam mit

Mein Wunschzettel

- Ein Fest mit meiner ganzen Familie feiern
- Mehr Menschen, die mit Tatkraft und festem Willen ihre Ziele angehen
- Unsere Bauvorhaben sollen nicht durch Umstände verzögert werden, die wir nicht beeinflussen können



Ferdinand Kuettner,
Leiter Immobilienmanagement



Hartmut Ploum

allen Beteiligten überlegen wir, wie wir das Geld optimal einsetzen können. Optimal bedeutet für mich dabei: Wir wollen zum Besten für die Menschen investieren. Zum Beispiel bekommen die Stellplätze für die Elektro-Scooter einen Stromanschluss. Dann können die Geräte während der Standzeit direkt aufgeladen werden. Solaranlagen haben wir ebenfalls vorgesehen und in Laar heizen wir mit Erdwärme.

AWO aktuell: Wann genau beginnt die heiße Phase?

Veysel Keser: Es geht so richtig heiß her, wenn die Fachplaner ihre Entwürfe vorlegen. Hartmut Ploum wird sie dann akribisch durcharbeiten. Ich gebe zu, so richtig spannend wird es, wenn im Frühjahr die ersten Bagger rollen. Es wird zudem eine Phase geben, in der wir alle Bauprojekte gleichzeitig betreiben. Hartmut Ploum hat mich schon vorgewarnt: Dann kommen sicher schon mal schlaflose Nächte auf uns zu. Aber das ist normal bei so großen Projekten und einer so enormen Investition. Das gehört mit dazu.

AWOcura Seniorenzentren

Mein Wunschzettel

- Mehr gegenseitige Akzeptanz und Begegnungen auf Augenhöhe
- Meine Weiterbildung zur Ethikberaterin abschließen und für Duisburg einen Ethikrat
- Trommel-Nachmittage mit unserer kreativen Musikgruppe



Jutta Muntoni,
Leiterin des Sozialen Dienstes
im AWOcura-Seniorenzentrum
Im Schlenk

AWO Meldungen

Buchholzer Martinsständchen

Der AWO-Seniorentreff auf der Traunsteiner Straße in Buchholz trotz „Schnee und Wind“. Zwar ohne Ross, dafür doch sehr geschwind, organisierte die Leiterin, Inge Klein, ein Martinssingen für die Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung. Der Musiker Harald Kanapin spielte auf seinem Akkordeon die Lieder zum Martinstag.

Den Zuhörerinnen und Zuhörern wärmte der musikalische Gruß von der Straße das Herz und tat ihnen ausgesprochen gut.

Die „Nordmänner“ aus dem Sauerland sind da!

Frisch geschlagene Nordmannantennen! Es duftet schon weihnachtlich auf dem AWO-Ingenshamshof. Die ersten Nordmannantennen sind - frisch geschlagen - aus dem Sauerland eingetroffen. Ab sofort beginnt der Verkauf für den guten Zweck. Täglich von 10 Uhr bis 16 Uhr (auch samstags und sonntags) verkauft Hofleiterin Margarete Haseke mit ihrem Team die Weihnachtsbäume direkt auf dem Hof in Duisburg Meiderich. Jeder, der eine frisch geschlagene Tanne erwirbt, bekommt eine Tüte selbstgebackene Plätzchen von den Schülern des Sophie-Scholl-Berufskollegs dazu. Der Erlös aus dem Verkauf unterstützt die Arbeit auf dem Lernbauernhof.

Bitte denken Sie daran, beim Auswählen des Weihnachtsbaums einen Mund- Nasenschutz zu tragen. Weitere Informationen unter © 0203 424133.

Jeden Tag öffnet sich ein Türchen

Jutta Muntoni sagt es so: „Wir bringen die Weihnachtsstimmung zu den Menschen.“ Die Leiterin des Sozialen Dienstes im AWOcura-Seniorenzentrum Im Schlenk will damit sagen: Das Fest wird in diesem Jahr anders. Das Gefühl der Geborgenheit, die Nähe und die Erinnerungen an frühere Weihnachten kommen in diesem Jahr auf andere Weise in die Häuser der Seniorenzentren.

Die große gemeinsame Feier mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen kann es aus gutem Grund dieses Jahr nicht geben. Dafür kennt der „Adventskalender“, den Jutta Muntoni mit ihrem Team zusammengestellt hat, mehr als 24 einzelne kleinere Programmpunkte: z. B. Akkordeon-Musik im Wohnbereich oder das Lauschen einer Geschichte zur Heiligen Zeit in kleiner Gruppe. Der Nikolaus ging in diesem Jahr mit einem süßen Gruß von Apartment zu Apartment.

Weihnachten zu den Menschen zu bringen, das erleben die Bewohnerinnen und Bewohner der AWOcura-Seniorenzentren derzeit Tag für Tag. Der Soziale Dienst im Wohndorf Laar zum Beispiel, geleitet von Elisabeth Jurkait, hat einen Adventskalender



in jedem Apartment aufgestellt. Eine der Alltagsbegleiterinnen beschert bei ihrem Besuch nicht nur eine kleine Nascherei, sondern auch eine Kurzgeschichte, quasi eine Süßigkeit für die Seele.

Im AWOcura-Seniorenzentrum Lene Reklat hat die Weihnachtszeit noch vor dem ersten Advent begonnen, und zwar mit einem Weihnachtsquiz am 24. November. Auch in Rheinhessen achtet Kerstin Hintze, Leiterin des Sozialen Dienstes, darauf, dass trotz des Abstandsgebots Nähe spürbar wird. In kleinen Gruppentreffen treffen sich die Menschen, hören die alten Lieder, schauen Filme zum Fest und genießen den Zauber der besonderen Zeit. Und dazu gehört - wie in jedem Jahr - die wunderschöne Krippe, handgeschnitzt von der Ehrenamtlerin Renate Kout und mit eben so viel Liebe aufgebaut von Serva-Haustechniker Hüseyin Karabulut. Sie ist im Foyer des AWOcura-Seniorenzentrums Vierlinden zu bewundern.

AWO Erinnerung

Ernst Wessels begrüßte Johannes Rau

Ehre, wem Ehre gebührt: Ernst Wessels war als Vorsitzender der AWO-Duisburg dabei, als am 2. September 1995 das AWOcura-Seniorenzentrum Ernst Ermert offiziell eröffnet wurde. Wessels, der von 1985 bis 1995 die Duisburger AWO führte, durfte einen sehr prominenten Gast bei der Schlüsselübergabe begrüßen. Der damalige Ministerpräsident

Johannes Rau kam zur Einweihung. Ernst Wessels war es auch, der die Idee hatte, das erste Seniorenzentrum unter der Regie der AWO-Duisburg zu bauen. Die offizielle Einweihung vor 25 Jahren ist nicht das einzige Jubiläum, das Ernst Wessels in diesem Jahr feiert. Er ist auch seit 40 Jahren Mitglied der AWO-Duisburg.



AWO Bezirkskonferenz

Walter Appelrath virtuell gewählt

Walter Appelrath bleibt in verantwortlicher Position für den AWO-Bezirksverband Niederrhein. Im Rahmen der Bezirkskonferenz wählten die Delegierten den Vorsitzenden des AWO-Ortsvereins Duisburg-Süd virtuell ins Präsidium des Verbandes. Den Kreisverband Duisburg vertraten 16 Mitglieder. Aufgrund der Corona-

Pandemie musste die Wahlversammlung mit wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft online über den Bildschirm gehen.

AWO Mitglieder

Unsere AWO-Treuen

Es ist guter Brauch, dass wir zum Jahresende gratulieren und Danke sagen für die Treue zu unserer starken Gemeinschaft.

Gisela Döntgen, Vorsitzende des Ortsvereins Rheinhausen feiert in

diesem Jahre ihre runde AWO-Zahl: Vor 40 Jahren rief ihr die damalige Ortsvereinsvorsitzende Lene Reklat vom Balkon aus zu: „Willst Du nicht bei uns mitmachen?“ Sie wollte und will noch immer.

60 Jahre

Charlotte Kann (OV Hochfeld-Stadtmitte), Helene Kaus (OV Homberg), Martha Neumann (OV Rheinhausen), Herbert Zentek (OV Süd)

55 Jahre

Hilde Bongards, Karl-Heinz Murer, Manfred Twardi (alle OV Homberg), Hannelore Dahm, Liesel Hock (beide OV Rheinhausen), Adolf Graber (OV Wanheimerort)

50 Jahre

Hermann Hirsch, Kriemhilde Kloetzing (beide OV Homberg), Edith Berger, Heinrich Radlbeck, Werner Rybacki, Luise Schlicht (alle OV Rheinhausen), Herbert Lehmann (Rumeln-Kaldenhausen), Edith Bohnenstengel, Karl-Heinz Kaufmann (beide OV Süd), Doris Hasselmann (OV Wedau-Bissingheim)

45 Jahre

Heide Weinkauf (OV Hochfeld-Stadtmitte), Magdalene Bunde, Klaus Rogulla (beide OV Homberg), Ursula Deja, Wilhelm Hülsmann (beide OV Rheinhausen), Inge Kain, Wolfgang Schneider (beide OV Walsum), Ralf Dietz (OV Wanheimerort)

40 Jahre

Ernst Wessels (OV Hochfeld-Stadtmitte), Ute Ertl, Liesel Esser, Gerda Henn, Alfons Olejnik, Heidemarie Steinhoff, Jochen Vagt (alle OV Homberg), Gisela Döntgen, Ursula Haase, Norbert Schmidt (alle OV Rheinhausen), Peter Saatkamp (OV Rumeln-Kaldenhausen), Lieselotta Honka (OV Homberg)

Mein Wunschzettel

- Verbundenheit... So, wie wir das in diesem Jahr während der Zeit der Pandemie erlebt haben
- Ein Wiedersehen mit all den Menschen aus den Ortsvereinen
- Ein Weihnachtsfest mit der Familie



Birgit Krause,
Mitgliederbetreuerin
der AWO-Duisburg

AWO Meldungen

Astrid Hanskes süßer Gruß

In Verbindung bleiben schmeckt den Mitgliedern des AWO-Ortsvereins Rumeln-Kaldenhausen in diesen Tagen schokosüß. Die Vorsitzende Astrid Hanske ging mit ihrem Vorstandsteam Ende November auf Tour. Alle 200 Freundinnen und Freunde der AWO aus dem Ortsteil erhielten einen Adventskalender. Die Vorsitzende hatte zusammen mit ihrem Stellvertreter, Horst Hinninghofen, die Idee entwickelt und dafür die Zustimmung des gesamten Vorstands gefunden. Natürlich durften sich die Jubilare und Mitglieder mit einem runden Geburtstag ebenfalls über eine ans Haus gebrachte Überraschung freuen. Der vorweihnachtliche Gruß sollte sagen: „Auch wenn wir uns derzeit nicht persönlich treffen können, gehören wir doch zusammen und denken an Euch.“



Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate und Kuchen
- Auch für Diäten

Kennenlern-Angebot
„3 x Menügenuss“ für
nur 5,49 € pro Menü.
Jetzt bestellen!

Rufen Sie uns an:

Tel. 0203 2809420

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine

AWO Campus

Der AWO-Mini-Campus für die Kleinsten

Dr. Martin Florichs, Geschäftsführer der AWO-Campus, ist stolz auf sein Team: In diesem Monat öffnen sich die Türen für den zweiten AWO-Mini-Campus.

Auf der Friedrich-Ebert-Straße in Walsum können sich neun Kinder im Alter unter drei Jahren auf spielend schöne Tage in familiärer Atmosphäre freuen. Auf der Dorfstraße in Serm hat die AWO bereits vor einigen Wochen die erste Kindertagespflege eröffnet.

Die beiden Standorte für jeweils neun Mädchen und Jungen sind erst der Einstieg in die U3-Betreuung. Für alle werdenden Eltern und Paare in der Familienplanung gibt es noch weitere gute Aussichten. In die geplanten Neubauten in Rheinhausen und Laar werden voraussichtlich im Jahr 2023 ebenfalls die Campus-Minis einziehen.

Für Veysel Keser, Geschäftsführer der AWO-Duisburg, ist der Einstieg in die U3-Betreuung eine Herzensangelegenheit: „Wir haben uns über Jahre in der Aus- und Fortbildung von Tagespflegepersonen einen Namen gemacht. Dass wir nun selbst die Betreuung der Jüngsten ermöglichen, ist eine ganz natürliche Entwicklung. Alles, was dazu notwendig ist, bringen wir mit.“

Und noch ein Dank für das AWO-Teamwork ist Dr. Martin Florichs wichtig: „Beim Umbau der gemieteten Räume in Serm und Walsum leistete das Immobilienmanagement der Serva unschätzbare Dienste. Ferdinand Kuettner und sein Team der Haustechnik hatten vor Ort alles im Griff. Von der Elektrik bis zu den Werbefolien, die an den Fenstern des AWO-Mini-Campus angebracht werden müssen.“
Echt stark. Echt AWO.

AWO Umzug

Umziehen mit Inge Klein und Ute Hoffmeister



In den AWO-Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) können ältere Menschen auf tatkräftige Hilfe zählen. Ein handfestes Beispiel dafür: Inge Klein, Leiterin des BBZ Innenstadt, unterstützte ein Ehepaar vom Innenhafen beim Umzug ins Wohnort Laar. Ute Hoffmeister, AWO-BBZ-Leiterin in Hamborn und verantwortlich für das Servicewohnen in Laar, erleichterte das „Eingewöhnen“.

Alles begann mit einem ersten Gespräch, das Inge Klein im Juli mit dem Ehepaar führte. Thema des Hausbesuches war, eine geeignete Wohnform für die beiden älteren Menschen zu finden. Inge Klein: „Wir sprachen unter anderem über das Wohnort Laar mit seinen frei wählbaren Dienstleistungen.“ Zum Wohnort gehört außerdem ein Pflegeheim

der AWOCura. Das Ehepaar nahm die Idee auf und fand eine Wohnung im „Dorf am Rhein“.

Bis zum Umzug in diesem November sorgte ein AWO-Hausnotrufgerät für die notwendige Sicherheit. Inge Klein half dann auch beim Wohnungswechsel. Dann übernahm Ute Hoffmeister. Die Leiterin des AWO-BBZ in Laar hieß das Ehepaar willkommen. Ute Hoffmeister kaufte auch die notwendigen Lebensmittel ein und sorgte dafür, dass gleich eine warme Mittagsmahlzeit pünktlich auf dem Tisch stand. Ute Hoffmeister: „Es kam gleich das Gefühl auf, zu Hause zu sein.“

Rat und Hilfe können ältere Menschen in insgesamt zehn AWO-BBZ erhalten. Die Rufnummern der ortsnahen AWO-BBZ können über die ☎ 0203 3095-600 erfragt werden.

Mein Wunschzettel

- Ein großes Fest, bei dem wir allen die neuen Stallungen und Räume zeigen können
- Endlich wieder Reitkurse, Kindergeburtstage, Ferienfreizeiten auf unserem Hof
- Meine Reise nach Barcelona nachholen



Margarete Haseke,
Leiterin des
AWO-Ingenhammshofs



Mein Wunschzettel

- Wieder Menschen umarmen und in offene Gesichter schauen dürfen
- Kinder und ihre Mamas und Papas singen, spielen und lachen im Bärenraum
- Auf dem Dellplatz beim Platzhirschfestival ein Open Air Konzert genießen

Lisa Müller-Arnold,
 Fachbereichsleiterin
 AWO-Familienbildung und
 AWO-Mehrgenerationenhaus



Digitale Geschichten aus aller Welt

Die AWO-Duisburg startet ein digitales Schreibprojekt. Erzählerinnen und Erzähler tauschen sich über ein Internet-Forum aus. Gemeinsam feilen sie online an ihren „Geschichten aus aller Welt“. Die fertigen Ergebnisse lassen sich dann im weltweiten Netz nachlesen. Für das AWO-Mehrgenerationenhaus übernimmt die ehrenamtliche Chancenpatin Rosa Zick die Moderation des Forums. Stefanie Jerz beschreibt, warum die AWO-Familienbildung/das AWO-Mehrgenerationenhaus gerade jetzt eine digitale Schreibwerkstatt einrichtet: „Menschen haben sich immer schon über gemeinsames Erzählen verbunden gefühlt. Deshalb sammeln wir jetzt faszinierende und berührende Geschichten aus aller Welt über das Internet. Weitere Informationen über Stefanie Jerz, jerz@awo-duisburg.de oder per Telefon unter: 0151 40714596.

Mit Nora online singen und mit Papa im Wald baden

Das neue Programm der AWO-Familienbildung für das erste Halbjahr 2021 ist erschienen. Wie bereits im Kursfahrplan für das Herbstsemester verweist Dr. Martin Florichs, Leiter der AWO-Familienbildung, darauf, dass die Zeiten besondere sind: „Wir haben uns zwar entschlossen, ein normales Programm zu planen. Es steht aber unter dem Vorbehalt der jeweils gültigen Verordnungen. Wir können daher leider nicht ausschließen, dass wir die Teilnehmerzahl pro Kurs reduzieren müssen, es zu Verschiebungen kommt oder ganze Angebote doch nicht stattfinden können.“

Das neue „Normal“ setzt dabei auch kreative Energie frei: Die „Musikraupe Nora“ kommt mit dem Lächeln von Kursleiterin Susanne Fröhlich inzwischen online in die Kinderzimmer zu den ein- bis vierjährigen Sängern und Sängerinnen, die mit Mama und Papa gemeinsam Spaß und Freude haben. Die Elternstart-Kurse von Dana Marquardt laden ebenfalls online zu ersten Sing- und Fingerspielen ein. Die Kursleiterin ermöglicht den Eltern, über die Treffen am Bildschirm Wissenswertes rund ums Baby auszutauschen.

Im Frühjahr macht die AWO-Familienbildung Vätern ein Angebot: Wald-Baden mit dem Baby im Tragetuch oder Trage-Rucksack. Vom Parkplatz am Uhlenhorst führt der Vater-und-Kind-Ausflug zu Mutter Natur. Ebenfalls ab Frühjahr nimmt Dana Marquardt mit zu den Tragespaziergängen

entlang der Sechs-Seen-Platte oder durch den Duisburger Wald.

Alle Kurse und Angebote erfüllen selbstverständlich alle Hygiene- und sonstigen Auflagen, denn es darf keinen Zweifel geben: Der Schutz der Teilnehmenden, Kursleitenden und des Fabi-Teams hat oberste Priorität. Die aktuellen Informationen zum Kursfahrplan finden sich auf der Webseite: www.familienbildung-duisburg.de. Weitere Informationen unter: ☎ 0203 3095-600.



DJ Carl feiert das Ehrenamt

Im Sommer hatte DJ Carl im Hof vor den AWOcura-Seniorenzentren mehrfach aufgelegt. Inzwischen spielt das Wetter nicht mehr mit. DJ Carl kann das nicht aufhalten. Mit eigenen Shows über ein Webradio unterhält er sein Publikum. Für die AWO-Familienbildung und für das AWO-Mehrgenerationenhaus hat DJ Carl gleich zwei Sendungen produziert. Zum Tag des Vorlesens am 20. November war der engagierte Duisburger zwei Stunden lang auf Sendung und spielte Musik, die zum Thema passt. Ebenfalls mit einem Spezial-Programm würdigte DJ Carl den 5. Dezember, den Tag des Ehrenamts. In Zusammenarbeit mit Stefanie Jerz, Koordinatorin der Chancenpatenschaften bei der AWO-Duisburg, stellte DJ Carl beste Beispiele für ehrenamtliches Engagement bei der Duisburger AWO vor. Unterstützende Musik hatte er ebenfalls ausgewählt. Unter anderem konnten sich die Zuhörerinnen und Zuhörer an „Mit Hand in Hand geht alles besser“ von Karsten Glück und den Kita-Fröschen erfreuen. Damit DJ Carl möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer erreicht, hatte Stefanie Jerz unter anderem die Nachbarschaft im AWO-Kranichhof zum Zuhören eingeladen.

STEUERBERATER

PETER LÜCKE
 FRANZSTRASSE 31
 47198 DUISBURG-HOCHHEIDE

Wir sind für Sie da:

Mo-Do 9.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag 9.00 - 13.00 Uhr

Telefon: 020 66 / 37 00 73
Fax: 020 66 / 37 06 07

Wir helfen bei:

- Einkommenssteuererklärung
- Erbschaftssteuererklärungen
- Schenkungssteuererklärungen
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Baulohn
- Jahresabschlüssen
- Existenzgründungsberatung
- Steuerrechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung



AWO Denkmal

Der Marie-Juchacz-Platz für Rheinhausen

Endlich! Duisburg bekommt einen Marie-Juchacz-Platz. Die Bezirksvertretung Rheinhausen machte im September den Weg dafür frei. „Marie Juchacz, die Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, mit der Benennung in Duisburg zu würdigen, war seit langer Zeit unser Anliegen. Dass dieser Platz nun auch in Zusammenhang mit der neuen AWO-Seniorenwohnanlage in Rheinhausen steht, freut uns umso mehr“, sagt der Vorsitzende der AWO-Duisburg, Manfred Dietrich.

Die AWO-Duisburg baut in unmittelbarer Nachbarschaft zum AWO-cura-Seniorenzentrum Lene Reklat eine weitere Seniorenwohnanlage. Die Stellvertretende AWO-Vorsit-



Miriam Fastabend, Leiterin des AWO-Bauspielplatz

zende, Astrid Hanske, hatte sich für das passende Straßenschild in dem neu entstehenden Quartier eingesetzt. Manfred Dietrich dankte Astrid Hanske für ihren Einsatz: „Astrid ist es gelungen, auch die weiteren Mitglieder der Bezirksvertretung ins Boot zu holen. Gut gemacht.“ Die AWO-Duisburg setzte sich bereits seit einigen Jahren dafür ein, Marie Juchacz in Duisburg auf diese Weise in Erinnerung zu behalten. Unterstützung gab es für die Idee ebenfalls: Oberbürgermeister Sören Link sowie die beiden Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas und Mahmut Özdemir haben sich für den AWO-Antrag stark gemacht.

AWO Meldung

AWO-Arkadenhof-Konzert zum Advent

„Wir sagen Euch an den dritten Advent“: Der AWO-Ortsverein Homberg stimmte mit einem Hofkonzert am Sonntag, 13. Dezember, aufs Fest ein. Musiker Fabian Jatho spielte vor dem AWO-Arkadenhof adventliche Lieder für die Bewohnerinnen und Bewohner. Die beiden Ehrenamtlerinnen Doris Jackowski und Brigitte Krohn versüßten den Sonntag mit selbstgebackenen Plätzchen. Weil auch die Weihnachtszeit durchaus spritzig sein kann, dürfen sich die Konzert-Gäste auf ihren Balkons über einen Piccolo freuen. Wie heißt es im Lied weiter: „Nun tragt Eurer Güte hellen Schein...“ Der AWO-Ortsverein macht mit seinem Hofkonzert genau dies.

AWO Duisburg-Stiftung

173.000 Euro für soziale Projekte

Die AWO-Duisburg-Stiftung wird im kommenden Jahr mit einer außergewöhnlich hohen Summe soziale und kulturelle Projekte unterstützen. Der Stiftungsvorstand, angeführt vom AWO-Vorsitzenden Manfred Dietrich, plant mit einer Summe von 173.224 Euro. Insgesamt zehn Projekte werden aus den Stiftungsmitteln bezuschusst.

Die Alzheimer Gesellschaft Duisburg profitiert gleich zweimal von den Stiftungsmitteln, und zwar als Mietzuschuss und für ihren Tanzkreis. Hilfe ist auch für den AWO-Ingenshamshof in Aussicht gestellt. Weitere Fördermittel unterstützen folgende Einrichtungen: die Initiative Klasse.Klassik der Duisburger Philharmoniker, den Förderverein Spiel-

träume e.V./ReibeKuchen Theater, den Freundes- und Förderkreis der Musik- und Kunstschule Duisburg, die Hausaufgabenhilfe auf dem AWO-Bauspielplatz, die AWO-Familienbildung für ihre Sprachtreffs/Sprachtrainings sowie für Lernpatenschaften an Schulen, den Gemeinsam gegen Kälte Duisburg e.V. sowie den Verein für Literatur in Duisburg.

Werden Sie Mitglied!

Ihr Beitrag ab 2,50 Euro im Monat ist ein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit in Duisburg. Deshalb engagieren sich bereits 3.000 Bürgerinnen und Bürger in der AWO-Duisburg.

Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft, auf die Verlass ist. Zeigen Sie Herz – machen Sie mit bei der AWO-Duisburg! Mit einem Anruf sind Sie dabei:

☎ 0203 3095-640

@ mitglieder@awo-
duisburg.de

AWO-Zahl:
551
Frauen und Männer
haben ein Ehrenamt
bei der AWO-Duisburg.